

Kronprinzessin Amalia: Schock durch manipulierte Deepfake-Videos!

Kronprinzessin Amalia der Niederlande wird Opfer von Deepfake-Videos. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und rechtlichen Folgen.



Amsterdam, Niederlande - Am 14. August 2025 wurde Kronprinzessin Amalia der Niederlande (21) das Opfer einer schockierenden Nutzung von KI-Technologie. Auf einer Deepfake-Plattform wurden manipulierte Sexvideos mit ihrem Gesicht veröffentlicht. Diese schwerwiegende Verletzung ihrer Privatsphäre wird aus einem wesentlich größeren Kontext betrachtet, da mehr als 20 weitere Betroffene, darunter Politiker und Bürgermeister, ebenfalls Anzeige erstattet haben. Die Vorfälle sind besonders brisant, da sie 1,5 Jahre nach ähnlichen Enthüllungen im März 2024 bekannt wurden. Der niederländische Gesetzgeber hat auf solche Taten reagiert, indem die Erstellung und Verbreitung von Fake-Videos strafbar ist, mit einer möglichen Haftstrafe von bis zu zwei Jahren für die

Täter.

Die Staatsanwaltschaft hat bereits Ermittlungen aufgenommen und konzentriert sich dabei auf einen 73-jährigen Mann aus Nordholland, der als mutmaßlicher Haupttäter gilt. Die Plattform, auf der die Videos veröffentlicht wurden, hatte in den letzten Monaten eine enorme Nutzerzahl erreicht: Fast 650.000 registrierte Nutzer in den Niederlanden und monatlich etwa 200.000 Besucher. Diese alarmierende Situation verdeutlicht die Gefahren, die mit der Entwicklung und dem Missbrauch von Technologien wie KI verbunden sind.

Amalias persönliche Herausforderungen

Vor diesem Vorfall hatte sich Amalia bereits ein Jahr lang in Madrid versteckt, nachdem sie Drohungen erhalten hatte, die nie öffentlich detailliert benannt wurden. Bei diesen Drohungen gab es auch Befürchtungen bezüglich einer möglichen Entführung. Unterstützung fand sie dabei bei König Felipe und Königin Letizia von Spanien, die ihr ermöglichten, ihr Studium in einem geschützten Umfeld fortzusetzen. Interessanterweise behandelt auch Amalias Bachelorarbeit an der Universität Amsterdam die rechtlichen Aspekte von KI und Deepfakes, was die Aktualität ihrer Forschung unterstreicht.

Die laufende Diskussion um den richtigen Umgang mit solchen Technologien und deren rechtlichen Rahmenbedingungen wird durch die jüngsten Entwicklungen umso dringlicher. Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Betroffenen zu schützen und solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

| Details | |
|----------------|-------------------------|
| Vorfall | Cyberkriminalität |
| Ursache | Manipulation von Videos |
| Ort | Amsterdam, Niederlande |
| | |

| Details | |
|-------------------|--|
| Verletzte | 20 |
| Festnahmen | 1 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• abc.com• www.etmoney.com |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at